

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schen grenitz gerayffet. aquileia belegert. über kurz darnach erobert. vñ darneben die vnbesiggen stat der selben gegent bestritten. vñ dan noch die stat Rom vmbgekeret. vnd furter an die stat padua. vinctia. veronia oder Bern. Mayland vñ papiam gefangen. Vñ warteten die römische vñ ander vöcker in welchem land mit großem schrecken vñ forchten des wütrichs athila. der sich ein gajsel gottes vnd eynen schrecken der vöcker nennet vnd auch das mit der that erseyget. do zohe babst leo der erste auff vermanung des keyser valentiani dem athila entgegen. der überredet in das er zusaget welscheland zemeiden vnd wider anheym zeziehen. des verwundert sich sein heer. Aber dem die in der vsachen fragem sollte er (als man sagt) geantwurt habē das er solchs gethan het nit auß bewegnuß des babsts sunder zwayer man die mit außgezogen schwertem bey im gestanden wāren. vñ im vñ seinem heer den tode dioet hetten. vñ man glaubet das dise zwen gewesen seyen petrus vñ paulus. Solcher mase ward athila von seiner grimmitz gewandt anheym zeziehende.

**U**enedig die stat hat diser zeit des grausamen ub. ruzgs des wütrichs athile merckliche auffung vñ vspung genommen. dan als das geschrey vñ schrecke in das volck der gegent Venedig durch belegerunge der stat aquileye kam flohe das volck in der selben gegent ab dem land in das wasser hineyn do yezo noch die stat Venedig ist. Also das on zweifel auß göelicher gabe dise stat an dem ort zu güter auffang pald künstig surgenomen ist das in fridsamen sachen kein menschlich klügheyte erwelet hat.

**M**an sagt das zu diser zeit der teufel in gestalt der person moysi vil iuden betrogen hab. dan er verhieß inen das er sy zu gleichnuß der alten hystori auß der in len creta in das gelobte land mit trucknen füßen durch das mo. führen wolt. Aber vil auß inen dem falschen moysi nachfolgende ertrancken darinne vnd kamen allein die darvon die cristen waren got glawben.

**D**as vierd gemainen concili zu calcedonia ward von. xj. xxi. bischoffen in disem iar außmacht babst leonis vñ keyser mariani surgenomē wider den constantinopolitanischen abbt eüthicem der do iurer. cristum nach menschlicher annemung nit auß



zwayen naturen sein sunder allein in im die göelichen nature bleibē aber aus gemaynem beschluß der veter ward erkant zeglawben

das zwo nature in cristo gewesen sein vnd das der selb ainig cristus got vñ menich gelau bet werden solt. Demach warden auch die ketzer nestorians vñ entices der manycheyschen ketzer bücher offenlich verpient vñ desmals. xxviij. geystliche gesetz gemacht.

Osius



**O**sius ein hispanier sant augustininger ein redsprechig man vñ ein erkener vil dinge ist diser zeit nach absterben augustini gān Rom kamē vñ hat. viij. bücher wider die hayden gemacht vnd darin schier der ganze weleiamer. nordürfftigkeit vnd

auch die vngerüsamkeit der kriege herwider gemeldet vñ ein geschicht büch von anbegin der welt bis auff sein zeite beschriben vñ omista dz ist vñ dürfftigkeit der welt genāt. Diser ward von augustino zu merer vnderrichtung zu sant Iheronymo gān Iherusalem gesend. der hatt widerheymziehende etliche sant Stephans des ersten martres gepain erster in den nidgang der sinnen gebracht.

Johannes damascenus



**J**ohannes damascenus gar eyn gütter vnd hochgelerter closterman vñ trefflicher lerer der hayligem schrifft. Ist (als etlich maynen) er zu disen zeiten gewesen darumb das man findet das er dem keyser Theodosio fast geheyme gewesen sy. vnd nach de er nun ein furnamer lerer heiligen schrifft geachtet was so machet er vier bücher der hohensynn genant. darin er vom glauben. von der menscheyt cristi vñ vñ tauf wol schreibet. So hat er als ein hochgelerter sunst andere bücher mer beschriben von des lob vñ preys der lerer prudēcius vil wunder würdigs ding geschriben hat.